

## Pressemitteilung

### **Gemeinsam die Lebensqualität steigern**

„Allianz für die REGION“ engagiert sich im Freizeitsektor

**Braunschweig/Wolfsburg, 7. Juni 2011: Mit einer Pressekonferenz der „Allianz für die REGION“ wurde heute der offizielle Startschuss für die Erstellung des Entwicklungskonzepts „ErlebnisRegion2020“ gegeben. Für immer mehr Menschen hängt die Lebensqualität einer Region ganz wesentlich von deren Freizeitwert ab. Lebensqualität ist neben dem Angebot an attraktiven Arbeitsplätzen ein entscheidendes Kriterium für die Attraktivität eines Standortes. Auf diesem Gebiet hat der Südosten Niedersachsens sowohl für Bürger als auch für Touristen viel zu bieten. Um sich im Wettbewerb um qualifizierte Arbeitskräfte noch besser zu positionieren, engagieren sich die regionalen Wirtschaftsförderungsgesellschaften projekt Region Braunschweig GmbH und Wolfsburg AG als „Allianz für die REGION“. In Kooperation mit den Städten Braunschweig, Salzgitter und Wolfsburg sowie den Landkreisen Gifhorn, Goslar, Helmstedt, Peine und Wolfenbüttel erarbeiten sie im Handlungsfeld Freizeit bis 2012 das Entwicklungskonzept „Gemeinsam gestalten – ErlebnisRegion 2020“.**

„Vorrangiges Ziel ist es, den Freizeitwert für die Bürger nachhaltig zu steigern und unsere Region auch auf dem Tourismusmarkt bekannter zu machen“, betont Julius von Ingelheim, Sprecher des Vorstands der Wolfsburg AG und Geschäftsführer der projekt Region Braunschweig GmbH. Dazu werden die bereits

bestehenden regionalen Freizeitangebote und Erlebnisräume optimiert und neue geschaffen.

„Entscheidend für uns sind eine gute Vernetzung der Angebote sowie ihre offensive Vermarktung innerhalb unserer Region und darüber hinaus. Damit leisten wir einen wichtigen Beitrag, unsere Lebensqualität und auch das regionale Image nachhaltig zu verbessern. Gemeinsam sind wir stark – besonders dann, wenn wir partikulare Interessen hinten anstellen. Ich bin fest davon überzeugt, dass das möglich ist und dass der Weg, den wir eingeschlagen haben, zum Erfolg führen wird“, erläutert von Ingelheim weiter.

## **Schulterchluss**

Auch wenn der Raum zwischen Hankensbüttel im Norden, Braunlage im Süden, Hohenhameln im Westen und Helmstedt im Osten sehr heterogene Strukturen aufweist, so rückt die Initiative „Allianz für die REGION“ das Gemeinsame und damit das Verbindende in den Vordergrund. Gemeinsam mit den Tourismus-Fachleuten aus der Region arbeitet die „Allianz für die REGION“ zusammen mit international renommierten Freizeit-Unternehmensberatungen Petri & Tiemann GmbH (Bremen) und BRC Imagination Arts (Los Angeles/Eindhoven) mit Nachdruck an der Entwicklung eines innovativen Umsetzungs- und Investorenkonzeptes. Das Konzept baut auf den regional vorhandenen Potenzialen und geplanten Freizeitprojekten auf, die in Form von Projektskizzen von den Gebietskörperschaften eingereicht wurden. Gemeinsam mit Vertretern der Landkreise und Städte überarbeiten die beratenden Agenturen die Vorschläge. BRC ist dabei für die kreative Ideenfindung zuständig. Petri & Tiemann überprüft, ob diese Ideen im Markt umsetzbar

sind und durch private Träger finanziert und betrieben werden können. Das finale Konzept mit konkret umsetzbaren Projekten wird der Öffentlichkeit im ersten Quartal 2012 vorgestellt.

## **Die Menschen in der Region aktivieren**

Um die Bevölkerung für das Projekt zu begeistern, sollen die Bewohner von Anfang an in den Entwicklungsprozess eingebunden werden. Dafür sind eine Reihe von Aktivitäten geplant, die zum Mitmachen motivieren und die Arbeit der Experten ergänzen. Zentrale Plattform dieser Aktivitäten ist die dafür eingerichtete Website [www.erlebnisregion2020.de](http://www.erlebnisregion2020.de). Auf der interaktiven Landkarte der Internetseite können die Bürger in Kürze ihre lokalen und regionalen Lieblingssorte – wie zum Beispiel Freizeitattraktionen und Ausflugsziele, Hotels und Gaststätten oder Gärten und Parks – vorschlagen und später ihre Wünsche und Ideen für weitere Freizeitangebote formulieren.

Außerdem wird das mit 20 Millionen Nutzern in Deutschland am weitesten verbreitete soziale Netzwerk Facebook in den Kommunikationsprozess eingebunden. Um überall in der Region kurze Filmbeiträge einzusammeln, wird zusätzlich ein Kamerateam zwei mehrwöchige Touren unternehmen und Orte sowie Menschen und ihre Ideen porträtieren. Die Filme werden dann auf der Internetseite sowie bei Facebook und YouTube eingestellt. Diese vernetzte Kommunikation erlaubt den Bürgern aus der Region sowie Menschen von außerhalb, sich ohne großen Aufwand vom Freizeitwert und der Lebensqualität in der Region Braunschweig-Wolfsburg zu überzeugen. Vor allen Dingen aber kann sich die Bevölkerung mit viel Spaß aktiv in deren weitere Entwicklung einbringen.

# Allianz für die REGION

Eine Initiative von Wolfsburg AG und  
projekt REGION BRAUNSCHWEIG GMBH

„Arbeitsplätze und Lebensqualität in der Region stärken“ –  
So lautet das gemeinsame Ziel der projekt Region Braunschweig GmbH und der Wolfsburg AG. Als „Allianz für die REGION“ arbeiten beide Unternehmen seit 2009 daran, Südostniedersachsen im weltweiten Wettbewerb der Regionen zu profilieren. Gemeinsam engagieren sich beide Unternehmen auf sieben Handlungsfeldern: Bildung, Energie, Gesundheit, Freizeit, Wirtschaftsförderung und Ansiedlung, Automobilwirtschaft und -forschung sowie Messen und Kongresse. 2020 soll die Region Braunschweig-Wolfsburg bundesweite Referenzregion für Arbeit und Lebensqualität werden.

Website: [www.erlebnisregion2020.de](http://www.erlebnisregion2020.de)

Onlinepressezentrum: [www.erlebnisregion2020.de/presse](http://www.erlebnisregion2020.de/presse)

Facebook: [www.facebook.com /erlebnisregion2020](https://www.facebook.com/erlebnisregion2020)

## Pressekontakt:

Wolfsburg AG | Kommunikation

Anke Hummitzsch

Telefon: 05361.897-1156 | Telefax: 05361.897-7824

E-Mail: [anke.hummitzsch@wolfsburg-ag.com](mailto:anke.hummitzsch@wolfsburg-ag.com)

Dederichs Reinecke & Partner | Agentur für Öffentlichkeitsarbeit

Claudia Scharf

Telefon: 040.20 91 98-225 | Telefax: 040.20 91 98-299

E-Mail: [claudia.scharf@dr-p.de](mailto:claudia.scharf@dr-p.de)

Dieses Projekt wird mit Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung gefördert.